

# Alte Kartoffelsorten für die Zukunft sichern

Thomas Hebeisen, Christan Vetterli, Theodor Ballmer, Jolanda Krummenacher

Agroscope, CH-8046 Zürich-Reckenholz; [www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

## Problemstellung

Der Kartoffelanbau prägte die Entwicklungsgeschichte der schweizerischen Landwirtschaft. Während dem 2. Weltkrieg sicherten Kartoffeln als nicht rationiertes Grundnahrungsmittel mit Gemüse die Ernährung der Bevölkerung. Sorten wie Ackersegen und Weltwunder waren damals ein Begriff. Wie in früherer Zeit werden auch heute viele Neuzüchtungen angeboten, die von den eidgenössischen Forschungsanstalten auf ihre Anbau- und Verarbeitungseignung in der Schweiz untersucht werden. Einige wenige Sorten erlangen eine Bedeutung in der Praxis und verdrängen die Älteren Kultursorten aus dem Anbau. Ziel ist es, diese wertvollen älteren Kultursorten unter **Freilandbedingungen** langfristig zu erhalten.



Abb.1 Erhaltung von alten Kultursorten in Maran/Arosa

## Motivation für die Erhaltung

- Erhaltung des Kulturerbes für zukünftige Generationen
- Nutzung von alten Sorten zur Bereicherung des Sortenangebotes bei Speisekartoffeln in Kombination mit alternativer Einkommensbildung in Marktnischen
- Genetischer Pool von interessanten Eigenschaften für die Züchtung; Potential bei Kartoffeln ist noch ungewiss (Erhaltung der Biodiversität, Anpassung an veränderte Umweltbedingungen, spezifische Krankheitsresistenzen)
- Sensibilisierung der KonsumentInnen mit gezielten Informationen zur verstärkten Wertschätzung der alten Sorten (Besichtigungen anbieten, gezieltes Marketing)

## Alpen- und Sortengarten Maran/Arosa

Agroscope ART pflanzt seit vielen Jahren im Alpengarten Maran ca. 100 ehemalige Kultursorten und einige, interessante Spezialsorten von Pro Specie Rara (PSR) aus. Im Konzept für die Erhaltung von alten Kartoffelsorten (Umsetzung des

### Zusammenfassung

Agroscope unterhält im Alpengarten Maran in Arosa eine Sammlung rund 100 alten Kartoffelsorten und Landsorten. In Kombination mit dem Alpengarten kann die Öffentlichkeit für alte Sorten und deren Eigenschaften sensibilisiert werden. Interessierten Kreisen steht beschränkt Pflanzgut zur Verfügung.

nationalen Aktionsplans NAP) nimmt der Alpengarten für die Gesunderhaltung unter Freilandbedingungen eine wichtige Bedeutung ein. Die Ausbreitung von Viruskrankheiten ist in dieser Höhenlage wegen der geringen Blattlausbesiedlung beschränkt. Virusfreies in vitro-Material kann aus dem Labor langfristig im Freiland weitervermehrt werden und ist für Besichtigungen zugänglich. Kleinmengen an Pflanzgut stehen interessierten Personen für Versuchszwecke zur Verfügung. Der Anbau dieser Sammlung wird parallel im Versuchsfeld von Agroscope ART in Zürich-Reckenholz gegenüber frostbedingten Risiken abgesichert.

## Erhaltungs- und Nutzungskonzept Kartoffeln

Die ca. 100 in der Schweiz erhaltenen alten und lokalen Kartoffelsorten sollen nach einheitlichen Kriterien beschrieben werden. Alle Informationen werden in der Nationalen Datenbank für die Erhaltung und die Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen für Landwirtschaft und Ernährung (PGREL) zusammengefasst und sollten den interessierten Kreisen für Abfragen zur Verfügung stehen. Wiederentdecktes Wissen über den Anbau, die Verwertung und die Eigenschaften alter Kartoffelsorten sind für deren Nutzung erforderlich. Denn nur was genutzt wird, kann nachhaltig erhalten werden.



Abb2. Sortenvielfalt – zukünftige Marktnischen erschliessen

## Realisierung

- Inventarisierung alter Literatur zu Kartoffelsorten
- Beschreibung der Sortenmerkmale auf Sortenblättern, Vergleich von Literaturangaben im Vergleich zu Beobachtungen an geernteten Kartoffeln
- Durchführung von Ertragserhebungen und Degustationen
- Auswertung der Sorteneigenschaften, Aufbreitung der Informationen für die Nationale Datenbank
- Informationen für die geeignete Sortenwahl für zukünftige Nischenmärkte zur Verfügung stellen
- Informationen für die Sensibilisierung von KonsumentInnen mit Hintergrundinformationen erarbeiten und anbieten
- Erhaltung des Kulturerbes, Sicherung von ideellen Aspekten

## Fazit

**Alte Kartoffelsorten haben durchaus ein Potential, wieder genutzt zu werden. Die Nutzung sichert die Erhaltung der alten Sorten. Eine effiziente Nutzung ist jedoch nur mit Kenntnissen der Sorteneigenschaften möglich.**

Finanzielle Unterstützung durch Pro Specie Rara, Aarau

